

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Gerichts-Ämter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei Mal: Dienstags und Freitags. Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. Preis vierteljährlich 12 Ngr. 5 Pfg. Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 1 Ngr. für die Spalten-Zeile berechnet.

Unsere geehrten Abonnenten

zur Nachricht, daß mit dieser Nummer das zweite Quartal schließt, und ersuchen wir namentlich die auswärtigen Leser, die Abonnements bei den betreffenden Post-Anstalten sofort zu erneuern, damit in der Versendung keine Unterbrechung eintritt.
Dippoldiswalde, 26. Juni 1873. Die Verlags-Expedition.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Wir erinnern nochmals an den lohnenden Besuch der „Ausstellung plastischer Tableaux“ im Leuschner'schen Saale, da dieselbe bereits Sonntag geschlossen wird.

† **Frauenstein, 25. Juni.** Gestern unternahm der hiesige Gewerbeverein eine Excursion in die Papierfabrik zu Weißenborn, die Muldner Hütten und das Alterthumsmuseum in Freiberg. Es beteiligten sich 31 Mitglieder an derselben, welche in sieben Wagen früh kurz nach 5 Uhr bei Rebel und Regenwetter hier abfuhren. Um 8 Uhr wurde die genannte Papierfabrik besucht, deren großartige Anlage und zweckmäßige Einrichtung allgemein bewundert wurde. Unter der kundigen und freundlichen Führung der Herren Direktoren, welche über Alles bereitwilligst Auskunft gaben, durchwanderten wir binnen 1 1/4 Stunde alle Räume des schönen Fabrikgebäudes, das wir mit völliger Befriedigung verließen, um unmittelbar darauf nach den Muldner Hütten zu fahren, woselbst wir um 10 Uhr anlangten. Da sich inzwischen auch der Himmel aufgeklärt hatte, so bemächtigte sich aller Excursioner die heiterste Stimmung, welche auch den ganzen Tag anhielt. Die Führung durch die Muldner Hütten dauerte über 3 Stunden und die daselbst empfangenen Eindrücke waren überwältigend. Selten wird auf verhältnißmäßig engem Raume so viel Sehenswerthes und Belehrendes geboten werden können, als hier, wo die Gewinnung von Silber, Zinn, Blei, Arsenik, Schwefelsäure u. s. w. aus Erzen und Metallen in so großartigem Maßstabe zu sehen ist und durch sachverständige Führer trefflich erläutert wird. Von hier aus nach Freiberg zurückgekehrt, wurde im Gasthose zum „preussischen Hof“ ein gemeinschaftliches Mittagessen eingenommen und darnach das Alterthumsmuseum besucht. Die noch übrige Zeit des herrlichen Nachmittages wurde unter Betheiligung mehrerer Mitglieder des Freiburger Gewerbevereins der Geselligkeit gewidmet und im Schiller'schloßchen und Brauhose höchst angenehm verbracht. Die scheidende Sonne mahnte endlich zum Aufbruch. Abends um 1/2 11 Uhr langten Alle wohlbehalten wieder in Frauenstein an. Allgemein sprach man sich dahin aus, daß diese Excursion die angenehmste und genüßreichste gewesen sei, welche seit langer Zeit hier stattgefunden habe.

Dresden. Die königl. Prüfungs-Commission der Freiwilligen zum Militärdienst wird vom 2. Septbr. d. J.

an die Prüfungen zur Erlangung der Berechtigung zum einjähr. Dienst abhalten. Die jungen Leute, welche dieselbe zu erlangen wünschen, haben (wenn sie das 17. Lebensjahr vollendet, das dienstpflichtige Alter aber noch nicht erreicht haben, ihre Anmeldung bis 23. August d. J. schriftlich zu bewirken, derselben auch 1) einen Nachweis der Reichsangehörigkeit, 2) einen Geburtschein, 3) die Einwilligung des Vaters oder Vormundes, 4) ein Unbescholtenseigniß und 5) einen Nachweis über die erlangte wissenschaftliche Ausbildung beizufügen. (Die Anmeldung erfolgt beim Bureau der Commission, Schloßstraße Nr. 15, 1. Etage, in Dresden.)

— Der Gehilfe Buchert, welcher vor einiger Zeit gelegentlich der Aufführung von „Aschenbrödel“ im Hoftheater eine Lampe ohne Sicherheitsbeckel vorschriftswidrig auf die Erde stellte, wodurch die Kleider der kleinen Ballettänzerin Oppermann in Brand geriethen und der Tod der Letzteren herbeigeführt wurde, ist vom Gericht zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

Charandt. In Mohorn ist das Körner'sche Gut abgebrannt, und sind dabei 2 Pferde und 12 Kühe in den Flammen umgelommen.

Berlin. Wie neuerlichst verlautet, hätte Fürst Bismarck sich in seiner Eigenschaft als preussischer Minister des Auswärtigen beurlauben lassen oder wäre vielmehr, wie eine andere Version lautet, auf seinen Wunsch von der Theilnahme an den Geschäften des preussischen Staatsministeriums entbunden worden. In beiden Fällen darf man auf die Absicht des Reichskanzlers schließen, aus dem preussischen Ministerium auszuscheiden. In wie weit diese Nachrichten mit den Gerüchten der Intriguen, die von der Hofpartei gegen den Fürsten Bismarck geplant werden sollen, zusammenhängen, läßt sich für jetzt nicht entscheiden; unwahrscheinlich aber ist es nicht, daß hier ein geheimer Zusammenhang besteht, und daß die vielgepriesene Einstimmigkeit zwischen dem jetzigen und dem früheren Ministerpräsidenten sich in eine immer deutlicher durchklingende Disharmonie umgestaltet zu haben scheint.

— Der Reichstag hat nach Erledigung des Münzgesetzes und einiger anderer Gesetzentwürfe seine Sitzungen am Mittwoch, 25. Juni, geschlossen. Es erfolgte der Schluß diesmal nicht im Weißen Saale, sondern der Reichskanzler Fürst v. Bismarck verlas im Reichstage selbst die königliche Botschaft. Nach der langen und anstrengenden Session wird